

Kontakt:  
WEQUA GmbH Lauchhammer  
www.wequa.de  
Dipl. Ing. Steffen Richter: 03574 4676 2256



## Info-Blatt 03 für nachhaltige Gartengestaltung

### Bewässerung im Garten

Wasser ist kostbar. Die Behandlung des Bodens und richtige Verwendung von Wasser ist von enormer Bedeutung. Im Frühjahr führt ein guter Boden noch genug Wasser. Ab Mai und bei Trockenheit müssen die Pflanzen gegossen werden.

Humus und Tonminerale können das Wasserhaltevermögen des Bodens heraufsetzen. Daher Boden mit Kompost, Ernterückständen, Mist o.ä. sowie wasserspeichernden mineralischen Materialien wie Gesteinsmehl, gebrochenen Lehm- oder Tonziegeln anreichern. Schweren Böden (Lehmböden) eventuell Sand beimischen und an der Oberfläche lockern, damit Wasser eindringen kann. Faustregel: an sonnigen Tagen nie nach 10 Uhr und nie vor 17 Uhr wässern. Punkt- statt Flächenbewässerung anwenden. Das Wasser punktgenau an den Fuß der Pflanze gießen, statt mit dem Schlauch die gesamte Fläche zu bewässern!



Eine wöchentliche Wassergabe von 10-20 l pro m<sup>2</sup> genügt in Foto: Pixabay.com (frei)

den meisten Fällen, wenn diese in einem Zuge über mehrere rasch aufeinander folgenden Portionen zur Durchdringung der Wurzelbereiche führt. Flachwurzler, wie z.B. Radieschen oder Kresse, müssen jedoch bei Trockenheit alle zwei Tage gegossen werden.

Sonne, Wind und hohe Temperaturen würden das oberflächennahe Bodenwasser schnell wieder verdunsten lassen. Deshalb ist es sehr wichtig, den Boden zu bedecken (mulchen) oder zumindest mit einer sehr oberflächlichen Bodenlockerung (ganz flaches Hacken 3-5 cm tief) den kapillaren Wasseraufstieg zu unterbrechen.

Mit getrocknetem Rasenschnitt, Laub, Stroh, abgeernteten Pflanzen ohne Samen oder Häckselgut den Boden bedecken. Ein gut gemulchter Boden bleibt unter der Decke feucht. Hier muss weniger gegossen werden.

Förderlich sind Beipflanzungen und Mischkulturen, um in heißen Sommern zu beschatten und Verdunstung zu reduzieren, z.B. Salat oder Basilikum als „Unterbepflanzung“ für Tomaten. Auch hochwachsende Blumen sind Schattenspender. Regenwasser statt Trink- oder Grundwasser nutzen! Regentonne aufstellen!

Vgl.: Hrsg.: BUND Region Hannover, Handbuch Universum Kleingarten, bund-region-hannover.de, Dez. 2020, S.14f.; Christa Weinreich, Geheimnisse aus dem Klostersgarten, Stuttgart 2017, S. 94f.; Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V., Gärtnern mit der Natur, 2021

Programm „Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg“  
Modellprojekt „Bürgergärten und Permakultur in der Niederlausitz“ vom 01.06.2020-31.05.2022.  
Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie  
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

